

Verhinderung der Hilfsaktion im Reichstag

Wachsende Not der Erwerbslosen

Der Reichstag hat am 22. d. M. die Hilfsaktion im Reichstag beschlossen. In der Zwischenzeit sind die Hilfsaktionen in den einzelnen Bundesländern im Gange. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden.

Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden.

Was tut der Reichstag und die Regierung?

1. Die Verdoppelung der Unterstützungssätze;
2. Die Wiedererrichtung der Kurarbeitsämter;
3. Die Zahlung der Unterstützung als Monatsrente und für die ganze Dauer der Arbeitslosigkeit;
4. Befreiung von Arbeit und in Anbetracht der Tatsache, daß das Unternehmertum in verdorriger Weise die vorhandene Notlage ausnutzt, um einen verächtlichen Kampf gegen die Arbeiter mit dem Mittel der Betriebsstilllegung zu führen, geeignete Maßnahmen zum Schutze gegen diese Wirtschaftspolitiken.

Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden.

Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden. Die Hilfsaktionen sind in der Regel durch den Reichstag beschlossen worden.

Helden an Rhein und Ruhr

Momentbilder und Straßenszenen aus dem Leben und den Kämpfen der Ruhrarbeiter im Jahre 1923

Der Herr Minister des Inneren hat die Hunderttausenden verboten. Kommunistische Hunderttausenden heraus. Es kann so etwas nicht stattfinden. ...

Die holländischen Erwerbslosen schließen sich zusammen!

Die I.A.S. appelliert an die proletarische Solidarität der Arbeiter in den Betrieben, ihre erwerbslosen Arbeitsbrüder zu unterstützen

Am Sonntag, dem 28. November, fand im Restaurationsaal des 'Volksparke' eine von der I.A.S. einberufene Erwerbslosenversammlung statt, die von 250 Männern und Frauen besucht war. Die abgelaufene Sitzung und die ausgearbeiteten Beschlüsse dokumentieren besser als alle Reden den Segen der Dames- und der Hindenburg-Parteien.

In kurzen Zügen umriß Genosse Söder die Ursachen der steigenden Erwerbslosigkeit. Er wies auf die bürgerliche Presse hin, die angibt, daß der Kapitalismus in Deutschland jetzt die dritte und auch die schwerste Krise durchmache. Die Damer sind ausschließlich die Verursacher ihrer Familienangehörigen. In ungenügender Weise haben die Damer-Parteien die Interessen der Arbeiter vertreten. Die I.A.S. appelliert an die proletarische Solidarität der Arbeiter in den Betrieben, ihre erwerbslosen Arbeitsbrüder zu unterstützen.

Der Ausschluß der I.A.S. ist eine lange und interessante Diskussion an dem Vertreter der I.A.S. gab dem Genossen Söder in der Beurteilung der Wirtschaftslage vollkommen recht, lehnte aber ein organisiertes Vorgehen der Erwerbslosen ab. Ein alter ergrauter Erwerbsloser, der durch die Inflation seine Sperrnisse von 30.000 Mark verloren hat, schilderte in bewegenden Worten das fleißige Arbeiten der Arbeiter bei der Rentenzahlung, ihm werden 50 Proz. der Mitterlohne angesetzt, lo daß bei dem Prozeß der Umstellung der deutschen Währung mit weiteren Entlohnungen rechnen müßte. Die Ausschüttung wurde auf unbestimmte Zeit vertagt.

So betreibt die Regierung Hand in Hand mit dem Reichstag die Verhinderung jeder Hilfeleistung für die durch die kapitalistische Krise bedrückten Erwerbslosen. Die Arbeiter müssen aber auch durch die Regierung und die Arbeiterparteien vertreten werden. Sie müssen sich zusammen schließen und ihre Interessen durchsetzen. Sie müssen sich zusammen schließen und ihre Interessen durchsetzen.

Loebe-Dämmerung

Die 'Schlechte Arbeiterzeitung' vom Samstag, dem 28. November, veröffentlichte eine laute Resolution der Distrikte 28 und 29 des sozialdemokratischen Kreises Breslau gegen die letzte Schwenkung der I.A.S. in der Ruhrfrage. Sie hat folgenden wörtlichen Inhalt:

Die eigenartige Arbeitsweise im Bergbau, die auf logenartiger Kameradschaft beruht, ist heute, wie schon früher, ein ernstes Hindernis für die proletarische Solidarität. Die Arbeiter müssen sich zusammen schließen und ihre Interessen durchsetzen. Sie müssen sich zusammen schließen und ihre Interessen durchsetzen.

er jetzt mindestens 450 Mark erhält. Der Kollege machte einbringlich zur Eingabe. Kollege Södermann widerlegte in treffenden Worten die Schlagworte des I.A.S.-Anhängers. Die lange Rede zwingt die Erwerbslosen zu einem geschlossenen Vorgehen. In Halle seien jetzt schon 2500 Arbeiter aus dem Produktionsprozeß geworfen. Einzeln hilft es nichts, vereinigt können sie sehr viel durchsetzen. Genosse Herzmann schilderte als Stadtorbitorne ihre Erfahrungen mit dem realistischen Magistrat, der jede Forderung der Erwerbslosen ablehnte, aber immer Mittel hätte, wenn die höheren Beamten Forderungen hatten. Nach weiterer Diskussion wurde dann ein Erwerbslozentrat gewählt, dem folgende Kollegen angehören:

- Schneider (I.A.S.)
- Spindler (I.A.S.)
- Sammann (Stadtorbitor)
- Bothe (Stadtorbitor)

Was fordern die Erwerbslosen?

1. Befreiung von Arbeit für alle Arbeitslosen. Verbot von Betriebsstilllegungen.
2. Befreiung des arbeitslosen Arbeitstags als Geschäftstags.
3. Befreiung von Notstandsarbeiten durch Staat und Gemeinden unter Zahlung des in Frage kommenden Tariflohns an die bei diesen Arbeiten beschäftigten Arbeiter. Befreiung des Geschäftstags.
4. Befreiung der Unterstützungssätze in Höhe von mindestens 80 Prozent des ortsüblichen Tariflohns.
5. Zahlung der Unterstützung vom ersten Tage an alle Erwerbslosen und für die ganze Dauer der Arbeitslosigkeit.
6. Zahlung der Unterstützung als Monatsrente und für die ganze Dauer der Arbeitslosigkeit.
7. Unterstellung der Arbeitslosenhilfe unter die Kontrolle der Erwerbslosenausschüsse und zuständigen Gewerkschaftsorgane.

Die Erwerbslosen fordern die Befreiung von Arbeit für alle Arbeitslosen. Die Erwerbslosen fordern die Befreiung von Arbeit für alle Arbeitslosen. Die Erwerbslosen fordern die Befreiung von Arbeit für alle Arbeitslosen.

Veränderungen über den Frontkämpfer-Bund

Die Erwerbslosen fordern die Befreiung von Arbeit für alle Arbeitslosen. Die Erwerbslosen fordern die Befreiung von Arbeit für alle Arbeitslosen. Die Erwerbslosen fordern die Befreiung von Arbeit für alle Arbeitslosen.

Die eigene Arbeitsweise im Bergbau, die auf logenartiger Kameradschaft beruht, ist heute, wie schon früher, ein ernstes Hindernis für die proletarische Solidarität.

Die eigene Arbeitsweise im Bergbau, die auf logenartiger Kameradschaft beruht, ist heute, wie schon früher, ein ernstes Hindernis für die proletarische Solidarität. Die Arbeiter müssen sich zusammen schließen und ihre Interessen durchsetzen. Sie müssen sich zusammen schließen und ihre Interessen durchsetzen.

Stoffe
für Anzüge: Kamm-
garn, Ia. Qualität, blau
und farblos
Meter 13,95
22,50 19,50
17,50 15,25

Stoffe
für Anzüge, Ga'vardine
in den neuesten und
schönsten Dessins
Meter 17,50
21,50 19,50

Stoffe
für Sport- u. Straßen-
anzüge, gute tragfähige
Qualität
Meter 5,25
18,25 23,50
12,25 10,25 8,25

Stoffe
für Cut- und Jacket-
anzüge, mannigfaltige
Qual. ca. 150/160 breit
Meter 13,25
21,50 19,75
15,25

Stoffe
für Bekleider, in
großer Auswahl, in
modernster Stoffen, Mtr.
25,50 22,50
19,50 17,75
13,50 11,75

Stoffe
für Gesellschaftsanzüge,
Drappé und Foule,
feinste Qualitäten
Meter 12,75
24,50 21,50
18,75

Stoffe
für Herren-Mäntel, in
Eakimo, Ulsterstoffe
mit u. ohne angegeb. Fell,
schwarz u. farblos
Meter 8,75
26,50 24,— 19,75
16,50 14,50 10,50

Nur gute Qualitäten
bei billigster Preisberechnung zu verkaufen ist unser Prinzip, in dem wir festhalten. Beim Kauf in unserem Spezialgeschäft erhalten Sie fachgemäße Beratung, die darauf gerichtet ist, jedem das passendste zu verkaufen. Nur bei einem so enorm reichhaltigen Lager wie wir es haben, ist dies möglich

Stoffe
für Kleider, Popeline,
deppelreißt in allen
Farben
Meter 2,95
4,50 3,95 3,45

Kleiderseide
größte Auswahl, ca. 40 Farben
Meter 4,80 **4,50**

Crêpe marocaine
in wundervollen Dessins und Farben
Meter 9,25 7,80 **4,65**

Eollenne
Wolle mit Seide, größte Auswahl
Meter 9,25 8,75 6,75 **5,80**

Crêpe de chine
Ia. Qualität, in den herrlichsten Farben
Meter 10,— 9,25 8,75 **7,90**

Stoffe
für Kleider und Mäntel
Samt, größte Auswahl
in vielen Farben
Meter 5,25
11,75 9,75
8,25 6,50

Stoffe
für Mäntel u. Kostüme,
Velour de laine, Ia.
Qualität, größte Auswahl
Meter 8,80
13,50 11,25
10,75 9,75

Stoffe
für Kleider, kariert u.
gestreift, größte Aus-
wahl
Meter 1,95
7,50 6,75 4,25
4,50 3,60 2,35

Größtes Spezialhaus am Platze für Herren- Damen- u. Seidenstoffe

Mitteldeutsche Textilgesellschaft
Halle a. d. Saale m. b. H. Gr. Ulrichstr. 12 u. 52

Stoffe
Seal-Pflansch, für den
vornehmen Mantel, Ia.
Qualität
Meter 17,50
24,50 19,75

R. B. D.

Seitfelleitung des Halle-Werkes
Bureau u. Kasse, Gartenstraße 14, Fern-
ruf 1473 - Schillerstraße 107/109
Stütz- u. m. i. h. Besatz-Gesellschaft, Be-
dellstraße 2/3 bis 5 Uhr, Sonn-
abende nachmittags geöffnet.

Allgemeine Ortskrankenkasse Halle (S.)
Bekanntmachung

An Stelle der Lohnlosen- und Grundlohnfestsetzung vom 15. Ok-
tober 1925 und 2. September 1925 hat der Rat der Kassenverwaltung in seiner
Sitzung vom 14. Oktober 1925 folgende anderweitige Festsetzung
beschlossen:

Lohnstufe	Arbeitsentgelt		für den	
	für den Monat	für die Woche	für den Kalendertag	Grundlohn
1	30,00	7,00	1,00	1,00
2	32,50	7,25	1,75	1,50
3	35,00	7,50	2,50	2,00
4	37,50	7,75	3,25	2,50
5	40,00	8,00	4,00	3,00
6	42,50	8,25	4,75	3,50
7	45,00	8,50	5,50	4,00
8	47,50	8,75	6,25	4,50
9	50,00	9,00	7,00	5,00
10	52,50 u. mehr	9,25 u. mehr	7,75 u. m.	5,50

Der Entgelt für die Woche, deren Entgelt ein Drittel des
Gesamten nicht erreicht, gebühren in die Kategorie 1. Für die fünf
und zwei Drittel des Zeitrags dieser Stufe zu entrichten.
Zur Ermittlung des Arbeitsentgelts für den Kalendertag ist
der Wochentag durch 7, der Monatsentgelt durch 30 und der
Jahresentgelt durch 360 zu teilen.
Diese vom Überverrechnungssatz unterm 6. November 1925 ge-
richtigte Grundlohnfestsetzung tritt mit dem 30. November 1925
in Kraft.

Die Annahme von § 19 der Satzung bleibt in folgender Fassung
weiterhin in Gültigkeit (Vorstandsbeschluss vom 27. November 1925):
1. Gemäß Artikel I und III der Verordnung des Reichsausschusses
auf Grund des Reichsgesetzes (Ankassendekret) vom 27. September 1924 - Nr. 1
6. 108 - (S. 190 Nr. 1) M. D. der Bekanntmachung der neuen Fassung der
Reichsversicherungsverordnung vom 15. Dezember 1924 - S. 778 Nr. 1) -
ist der Kassenrat mit Wirkung vom 15. Oktober 1925 zu ist die in gesetz-
lichen und tarifrechtlichen Bestimmungen im Bereich des Reichsversicherungs-
gesetzes festgesetzten Beiträge der Versicherten als Grundlohn fest zu set-
zen, bis auf weiteres für die Berechnung der Beiträge und Leistungen
maßgebend ist die im Reichsversicherungs-Gesetz vom 27. September 1924
in der vom Reichsausschuss beschlossenen Grundlohnbestimmung (§ 19 Abs. 1)
in Einklang zu bringen.
2. Für die Berechnung der Grundlohnbeiträge sind die Grundlohnbeiträge als Grund-
lohn des Beitrags, den der Grundlohn für seine Familien als
Grundlohnbeiträge zu zahlen hat.
3. Die Beiträge der Versicherten, welche durch die in Artikel I genannten
Beschlüsse nicht erreicht werden, insbesondere für Hausfrauen, gilt die vom
Kassenrat beschlossene Grundlohnbestimmung (§ 19 Abs. 1).
4. Die Beiträge der Hausfrauen, welche durch die in Artikel I genannten
Beschlüsse nicht erreicht sind, sind für die Berechnung der Beiträge als Grund-
lohn des Beitrags, den der Grundlohn für seine Familien als Grundlohn-
beiträge zu zahlen hat.
5. Die Beiträge der Hausfrauen (§ 19 Abs. 1) werden nach ihrem letzten mittleren
Einkommen, bis zum 1. Oktober 1925 (§ 19 Abs. 1) unter Berücksichtigung
des § 19 Abs. 1, 6. der entsprechenden Grundlohnbestimmung.
6. Grundlohnbeiträge für die Witwen der Versicherten und andere Beiträge nach dem
von dem Reichsausschuss beschlossenen Grundlohnbestimmung (§ 19 Abs. 1).
Halle a. S., den 28. November 1925.
Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.
R. Klemm, Vorsitzender.

Allgem. Ortskrankenkasse des Saalkreises zu Halle (S.)
Kant. Besch. der autonomen Stelle beantragen die Beiträge zur Kassen-
versicherung von heute an 1/2, bis mit dem Grundlohn des 2/3 der Kassen-
beiträge.
Halle a. d. Saale, den 31. November 1925
Der Vorstand, Denkmilch

Seifenhändler
haben bei uns die größte
Auswahl in geschmolzenen
zu Original-Preis.
Jedes empfohlen mit 40%
zu niedrigen Preisen.
Halle a. S., Schillerstraße 4
am Bahnhof, Ecke, Telefon 404

Kleiner Weihnachtsverkauf
für die Mansfelder Lande
für
„Klassenkampf“
Eisenbahn, Rathausstr. 7
Alle Neubestellungen und
Bestellungen über unregelmäßige
Zustellung sind dortin zu richten

Seelische billig
Auch bei der Kälte
nur 1/2 des Preises, nur lebend stück-
weise aus heutigen Tagen
Preise nur für Dienstag

Goldbarich ohne Kopf, 22 A
Rabejan o. Kopf, mittel 25 A
Rabejan o. R., groß, 30 A
Rabejan o. R., groß, 30 A
Bratlinge, vollständig 45 A
Bratlinge 40 A
Schellfisch o. Kopf, groß 40 A
Schellfisch o. Kopf, mittel 30 A
Scholle groß u. mittel 50 A

Riesenauswahl
in Räucherwaren u. Marinaden

Konsum-Verein für
Delikatesse und Umg.

Generalversammlung
am Sonntag, den 6. Dezember 1925,
nachmittags 10 Uhr, im „Lindenhof“
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1924/25
2. Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates
3. Die Durchführung der von dem Vorstand beschlossenen Maßnahmen
4. Beschlußfassung über die Bestätigung der Rechnungsabrechnung
5. Entlohnung der Mitglieder
6. Einlage der Beiträge, wenn möglich 3 Tage
vorher zu stellen; die Vorstandswahl
bei der Bestätigung, die Mitglieder zu
entscheiden werden. 4/175

Der Ausschussrat
Erasmo Arndt
L. Spring vor

Am Sonntag, dem 6. Dec.
berühmt nach langer, idem
Wort mein lieber Mann, unter
guter Vert. Schmeiger, Gern
Ungeloch. 4/183

Fräulein Klipp
in den letzten 74. Lebensjahre
Zugl. u. Klipp nach Rindern
Einsendung Mittwoch nach-
mittags 3 Uhr Gottesdiensth
K. in lebenden dankbar abgeht

WALHALLA
Direktion: Frau Wülffgen Tel. 8353

Heute, Montag wegen Vorbereitung
geschossen
bis morgen, Dienstag, d. 1. Dec.
Gartel
Hartstein
Ganz Halle
soll wieder mal
Tränen lassen!
1902 Sie u.
Ein Niesen-Programm!
Mittwoch 8 Uhr
Mittwoch 8 Uhr
Der Vorstand hat benom-
men große 0,9 1,50 2,50 2,50 um.
Lebensjahr 11 Uhr um etwa von

Familien-Nachrichten

Nachruf
Am 27. November verstarb bei
Genick
Franz Leymann
als eines Unschuldigen alles
sein Herz ist tot,
sein Geist hat leben
Kommunikative Bartel
Lehrerin
Die Beerdigung findet am
Dienstag, den 1. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr statt. 4/183

Am 27. November u. f. d. d. u.
erweitert in alle Unschuldigen alles
lieber Mann, meiner Kinder neu
in großer Ruhe, unter lieber Sohn,
Ehemann, Bruder, Schwager,
Onkel und Vetter.
Franz Leymann
im Alter von 83 Jahren.
Berlin, den 28. November 1925
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Dienstag,
den 1. Dezember, nachm. 3 Uhr, statt

Am 27. November u. f. d. u.
erweitert in alle Unschuldigen alles
lieber Mann, meiner Kinder neu
in großer Ruhe, unter lieber Sohn,
Ehemann, Bruder, Schwager,
Onkel und Vetter.
Franz Leymann
im Alter von 83 Jahren.
Berlin, den 28. November 1925
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Dienstag,
den 1. Dezember, nachm. 3 Uhr, statt

Am 27. November u. f. d. u.
erweitert in alle Unschuldigen alles
lieber Mann, meiner Kinder neu
in großer Ruhe, unter lieber Sohn,
Ehemann, Bruder, Schwager,
Onkel und Vetter.
Franz Leymann
im Alter von 83 Jahren.
Berlin, den 28. November 1925
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Dienstag,
den 1. Dezember, nachm. 3 Uhr, statt

Wie der Blitz
greift eine geschäftliche Verbindung
mit uns

in Ihr Wirtschaftsleben ein. Die niedrigen
Anzahlungen geben Ihnen die leichteste Mög-
lichkeit, jede Anschaffung zu machen, ohne
daß es Ihnen schwer fällt.

Reichhaltiges Lager in
Damen-Mänteln u. Kleidern
Herren-Mänteln, Anzügen, Säubeln

Gardinen, Belzen, Wäsche jeder Art
Bei genügendem Ausweis
sofortige Warenmitgabe
In Ihrem Interesse achten Sie genau auf
unser Firmenzeichen 4064

Wäsche- u. Kontektions-Vertrieb
Große Ulrichstr. 4, I. Etage
Gegenüber der Nordbahnhofe

Stadt-Theater

Montag 7 1/2 Uhr
Die Fledermaus
Dienstag 10 1/2 Uhr
Dienstag 7 1/2 Uhr
Die Fledermaus
Dienstag 10 1/2 Uhr
Dienstag 7 1/2 Uhr
Der Troubadour

Gedertohlen
Gummihüte
billig bei 2/30

Witz, Kranz
Neue Damenmode 1/2

Zweifacher
Selbstfahrer
zu kaufen gesucht
Off. unter Nr. 4076
in den Tagen des
Ratenaufbaus 4175

Handschuhe
Max Käther
Wiederbezug
Sonnabend 21

Kleine Anzeigen
haben im Anzeigen-
Große Wirtung!

Billiger Weihnachtsverkauf in Winterjachen! Tuchhaus Hinze,

Halle und Saalkreis

Der Wahltag

Hundert von Wählern konnten ihr Wahlrecht nicht ausüben

Es hat den schmerzlichen Ordnungsbüchern nicht gefehlt, daß die „Allgemeine Zeitung“ die Spießbürger mit dem Schredensruf „Wohlschick“ zur Wahl antreiben ließ. Die Beteiligung an der Wahlabschlusstagung war gering, und besonders der Bürgerklub hat schlecht abgehakt. Besonders stark Wahlpropaganda blieb auch diesmal aus, aber in den Arbeiterelementen wurde schon in den ersten Morgenstunden die Wahlleistung verteilt, die für die kommunikalische Hilfe zu stimmen aufzufordern.

Am frühen Morgen wurden die Wähler ohne jeden Zwang, nur der berechtigten Stimmabgabe halber, in die Wahllokale verteilt, gegen Mittag mit seinen Gefellen einen Kundgebungsmanöver zu überfallen.

Hundert von Wählern konnten ihr Wahlrecht nicht ausüben, weil sie nicht in der Wahllokale verzeichnet waren. Aus allen Wahllokale isten hierüber Protokolle ein, und es kam sogar vor, daß Wähler, die in der Wahllokale verzeichnet waren, in der Kartei nicht aufgeführt sind. Aus einem einzigen Wahllokal sind zum Beispiel fast hundert solcher Rückmelder zu verzeichnen.

Im Zentrum konnte man, abgesehen davon, daß schon am frühen Morgen die Kartei nicht in Ordnung war, noch am Spätmorgen, einen erheblichen Teil der Wähler, die wenig von einem Wahltag erwarten. Wie schon in den letzten Jahren, so wurden die Wahllokale waren meist leer. In den Vormittagsstunden wählte die Arbeiterklasse, während die Spieser auf ihrem Samstagsnachmittags-Spaziergang auch zum Wahllokal gingen.

Alle Parteigenossen und Gewerkschafter der SPD, die am 28. November nicht wählen konnten, weil sie nicht in der Wahllokale verzeichnet waren, werden hiermit aufgefordert, sich im Kreisbüro der SPD, Halle, Bernauerstraße 14, Zimmer 4, zu melden.

Das halbtägige Wahlergebnis

Wahllokale	Kommunale Partei	Sozialdem. Partei	Demokratische Partei	Zentrumspartei	Nationaler Ordnungsbund	Partei ohne Nummer	Wahllose
1. Trübelschule	573	97	39	14	242	13	13
2. zum Reinschloß	438	77	34	7	196	7	9
3. Mühlentempel	227	32	63	5	448	29	12
4. Wittenberg	204	93	42	6	330	23	5
5. Balken Kramer	272	100	38	10	297	25	9
6. Ketzelschule	451	138	41	5	190	19	10
7. Wittenberg	195	105	42	10	293	17	8
8. Wittenberg	453	143	37	8	232	8	8
9. Gut guten Quelle	357	157	46	27	331	33	10
10. Guts. Wittenberg	302	111	45	11	392	32	6
11. Wolfspfad	457	118	50	7	318	12	9
12. Semelers Höhe	373	76	99	19	297	23	8
13. Zur Sonne	287	118	8	2	163	13	13
14. St. Marien	122	108	67	11	521	17	8
15. St. Marien	96	101	45	5	370	25	18
16. St. Marien	147	51	58	2	497	25	10
17. Ketzelschule	100	67	49	10	610	34	5
18. Ketzelschule	112	63	47	17	459	12	10
19. Wittenberg	164	112	75	19	433	43	6
20. Wittenberg	144	70	64	8	459	24	15
21. Ketzelschule	107	75	50	4	433	36	11
22. Ketzelschule	34	70	15	15	563	32	6
23. Ketzelschule	115	77	7	7	500	34	14
24. Ketzelschule	132	70	69	16	490	33	20
25. Ketzelschule	185	106	33	8	253	17	3
26. Ketzelschule	313	150	43	9	220	10	11
27. Ketzelschule	247	150	56	13	425	20	15
28. Ketzelschule	237	70	92	10	446	8	5
29. Ketzelschule	287	115	55	45	398	9	9
30. Ketzelschule	282	107	39	16	391	10	5
31. Ketzelschule	237	70	62	16	446	8	5
32. Ketzelschule	121	89	56	13	551	25	8
33. Ketzelschule	197	18	75	13	415	18	6
34. Ketzelschule	177	118	76	22	434	23	12
35. Ketzelschule	151	81	25	18	218	8	14
36. Ketzelschule	150	93	63	13	359	19	249
37. Ketzelschule	64	68	45	2	366	19	249
38. Ketzelschule	210	135	56	13	470	21	10
39. Ketzelschule	209	75	92	17	333	18	7
40. Ketzelschule	161	92	39	16	439	8	8
41. Ketzelschule	371	127	47	19	338	8	8
42. Ketzelschule	210	96	72	25	453	25	15
43. Ketzelschule	377	79	88	12	312	12	6
44. Ketzelschule	290	114	55	15	428	25	8
45. Ketzelschule	441	119	38	21	302	15	2
46. Ketzelschule	511	91	25	18	218	8	14
47. Ketzelschule	244	105	45	126	295	5	—
48. Ketzelschule	244	95	45	126	295	5	—
49. Ketzelschule	187	65	60	16	455	22	12
50. Ketzelschule	217	107	61	25	399	41	7
51. Ketzelschule	238	155	57	8	382	22	13
52. Ketzelschule	242	130	62	13	324	34	7
53. Ketzelschule	130	76	79	23	423	12	7
54. Ketzelschule	156	75	73	15	605	21	7
55. Ketzelschule	120	93	85	13	524	34	14
56. Ketzelschule	195	63	51	27	439	12	18
57. Ketzelschule	387	147	71	19	282	34	4
58. Ketzelschule	391	165	42	12	234	9	14
59. Ketzelschule	422	88	42	16	323	16	13
60. Ketzelschule	375	100	24	18	303	14	9
61. Ketzelschule	554	98	27	10	142	8	2
62. Ketzelschule	116	28	27	4	114	8	2
63. Ketzelschule	143	116	28	4	114	8	2
64. Ketzelschule	399	136	60	31	358	22	15
65. Ketzelschule	250	139	62	85	361	36	12
66. Ketzelschule	270	149	42	8	233	27	3
67. Ketzelschule	207	100	210	12	284	12	8
68. Ketzelschule	131	149	71	35	439	14	11
69. Ketzelschule	296	143	17	34	16	3	—
70. Ketzelschule	121	124	62	17	312	12	21
71. Ketzelschule	262	129	52	18	365	23	10
72. Ketzelschule	97	78	64	13	413	31	10
73. Ketzelschule	147	147	71	19	338	3	4
74. Ketzelschule	335	183	55	23	533	34	23
75. Ketzelschule	302	151	51	7	217	10	7
76. Ketzelschule	111	45	35	9	201	9	—
77. Ketzelschule	394	162	48	17	258	7	2
78. Ketzelschule	310	124	35	17	217	20	17
79. Ketzelschule	131	149	71	19	338	3	4
80. Ketzelschule	425	117	82	16	108	3	4
81. Ketzelschule	164	197	60	17	174	8	14
82. Ketzelschule	180	117	25	31	237	4	10

Wahlergebnisse aus dem Bezirk

(SPD = Nationaler Ordnungsbund. Die in Klammern befindlichen Ziffern sind das Ergebnis der Kreiswahl.)

Kreis Querfurt

Landkreis Querfurt. SPD. 5057 (5 Sitze). SPD. 5656 (6). Nationaler Ordnungsbund. 11 939 (13). Wittenberg. SPD. 7426 (6). Dem. 192 (197). SPD. 188 (149). SPD. 703 (—).

Kreis Merseburg

Merseburg. SPD. 1893 (—). SPD. 1798 (—). SPD. 3108 (—). Landkreis Merseburg. SPD. 8401 (8 Sitze). SPD. 7426 (6). Dem. 2898 (3). Nationaler Ordnungsbund. 9235 (8). Wittenberg. SPD. 260 (234). SPD. 196 (173). SPD. 194 (220). SPD. 6 (6). SPD. 71 (73). SPD. 45 (41). SPD. 56 (54). SPD. 59 (60). SPD. 44 (48). SPD. 68 (—). SPD. 98 (93). SPD. 80 (89). SPD. 34 (—). SPD. 268 (270). SPD. 18 (19). SPD. 128 (126). SPD. 35 (33). SPD. 40 (44). SPD. 82 (—). SPD. 6 (6). SPD. 28 (28). SPD. 45 (—). SPD. 708 (69). SPD. 271 (210). SPD. 268 (312). SPD. 71 (70). SPD. 17 (19). SPD. 30 (—). SPD. 235 (233). SPD. 147 (148). SPD. 142 (—). SPD. 235 (23). SPD. 147 (148). SPD. 142 (—).

Kreis Weißenfels

Weißenfels. SPD. 4699 (—). SPD. 2885 (—). SPD. 4478 (—). SPD. 299 (293). SPD. 187 (175). SPD. 77 (67). SPD. 254 (257). SPD. 654 (644). SPD. 871 (198). SPD. 151 (142). SPD. 130 (109). SPD. 95 (99). SPD. 6 (6). SPD. 30 (29). SPD. 109 (106). SPD. 8 (8). SPD. 10 (10). SPD. 33 (27). SPD. 61 (63). SPD. 84 (87). SPD. 284 (207). SPD. 74 (72). SPD. 113 (117). SPD. 80 (—). SPD. 81 (81). SPD. 9 (11). SPD. 46 (38). SPD. 108 (105). SPD. 50 (44). SPD. 152 (101). SPD. 1065 (1084). SPD. 625 (610). SPD. 460 (372). SPD. 78 (78). SPD. 45 (43). SPD. 131 (132). SPD. 16 (16). SPD. 30 (30). SPD. 22 (18). SPD. 88 (90). SPD. 161 (154). SPD. 41 (27).

Kreis Zeitz

Zeitz. SPD. 2088. SPD. 7180. Demokraten 404. Zentrum 181. SPD. 5292. Später u. Kenner 1127. Wittenberg 741. Landkreis Zeitz. SPD. 2366 (1000). SPD. 8208 (9700). Bürgerliche Gemeindefraktion 6539 (6499). Die in Klammern befindlichen Ziffern sind die Ergebnisse der Kreiswahl. SPD. 86 (88). SPD. 87 (84). SPD. 50. SPD. 100 (101). SPD. 451 (455). SPD. 156 (185).

Mansfelder Kreise

Landkreis Mansfelder Kreise (Kreisag. SPD. 11 175 (9 Sitze). SPD. 7210 (6). SPD. 13 324 (11). SPD. 2090 (2). Wittenberg. SPD. 546 (534). SPD. 109 (100). SPD. 555. SPD. 114 (114). SPD. 114 (114). SPD. 208. SPD. 250 (245). SPD. 192 (190). SPD. 167. SPD. 2163. SPD. 1628. Demokraten 384. Zentrum 484. SPD. 4788. SPD. 335 (334). SPD. 116 (124). SPD. 269 (269). SPD. 175 (177). SPD. 33 (46). SPD. 122 (120). SPD. 1039. SPD. 537. SPD. 1187. SPD. 382 (387). SPD. 62 (67). SPD. 258 (283). SPD. 343. SPD. 62. SPD. 122. SPD. 357 (375). SPD. 143 (182). SPD. 546 (550). SPD. 231 (219). SPD. 72 (62). SPD. 128 (143). SPD. 487 (485). SPD. 61 (66). SPD. 287. SPD. 234. SPD. 254. SPD. 191. SPD. 404 (424). SPD. 80 (84). SPD. 414 (468).

Kreis Saengerhausen

Landkreis Saengerhausen. SPD. 5430 (8 Sitze). SPD. 7712 (6). SPD. 13 217 (13). SPD. 746 (747). SPD. 487 (485). SPD. 868 (—). SPD. 53 (61). SPD. 65 (69). SPD. 178 (—). SPD. 71 (66). SPD. 37 (39). SPD. 276 (—). SPD. 419 (421). SPD. 244 (253). SPD. 312 (447). SPD. 15 (5). SPD. 23 (25). SPD. 64 (—).

Ergebnisse aus dem Saalkreis

Wir veröffentlichen nachstehend die Ergebnisse einzelner Orte aus dem Saalkreis, und zwar nur die Resultate der SPD, der SPD, und des Nationalen Ordnungsbundes, da die anderen Parteien keine nennenswerten Ergebnisse erzielten. Die in Klammern gefasste Zahl ist die Stimmzahl der SPD, bei der Präsidentenwahl.

Ort	SPD	SPD	SPD
Wettin	270	286	(268)
Wittenberg	94	65	(193)
Wittenberg	133	31	(55)
Wittenberg	133	156	(188)
Wittenberg	188	184	(157)
Wittenberg	182	183	(173)
Wittenberg	86	88	(80)
Wittenberg	201	202	(184)
Wittenberg	66	65	(67)
Wittenberg	127	122	(157)
Wittenberg	65	67	(66)
Wittenberg	40	39	(40)
Wittenberg	300	302	(379)
Wittenberg	373	349	(171)
Wittenberg	225	241	(284)
Wittenberg	400	466	(467)
Wittenberg	354	355	(312)
Wittenberg	350	357	(332)
Wittenberg	139	139	(135)
Wittenberg	311	329	(121)
Wittenberg	323	312	(343)
Wittenberg	912	908	(891)
Wittenberg	110	105	(122)
Wittenberg	512	502	(553)
Wittenberg	311	311	(312)
Wittenberg	329	334	(184)
Wittenberg	475	467	(497)
Wittenberg	101	101	(146)
Wittenberg	24	24	(25)
Wittenberg	350	357	(332)
Wittenberg	79	79	(69)
Wittenberg	57	60	(—)
Wittenberg	57	57	(—)
Wittenberg	245	243	(—)
Wittenberg	270	280	(222)
Wittenberg	273	280	(171)
Wittenberg	260	254	(—)
Wittenberg	2446	2465	(2519)
Wittenberg	477	475	(513)

Wittenberg. SPD. 19 (11). SPD. 11 (12). SPD. 78 (—). SPD. 16 (17). SPD. 84 (35). SPD. 43 (—). SPD. 62 (165). SPD. 88 (88). SPD. 100 (—).

Kreis Wittenberg

Kreis Wittenberg. SPD. 13 321 (10 835). SPD. 9796 (7909). SPD. 13 387 (14 078). SPD. 2219 (2240). SPD. 1627 (1635). SPD. 2283 (107). SPD. 236 (231). SPD. 168 (167). SPD. 159 (165). SPD. 81 (80). SPD. 11 (10). SPD. 45 (39). SPD. 623 (631). SPD. 268 (276). SPD. 174 (191). SPD. 153 (152). SPD. 42 (47). SPD. 125 (128). SPD. 262 (253). SPD. 141 (141). SPD. 69 (69). SPD. 68 (63). SPD. 55 (55). SPD. 71 (71). SPD. 431 (433). SPD. 324 (325). SPD. 374 (397).

Kreis Zittau

Kreis Zittau. SPD. 8169 (voransichtlich 7 Mandate, bisher 7). SPD. 6272 (voransichtlich 11 Mandate, bisher 7). Demokraten 1168 (1 Mandat). SPD. 12 683 (11 Mandate). Wittenberg. SPD. 327 (3 Mandate). SPD. 3255 Stimmen, während 49 686 Personen wahlberechtigt waren. SPD. 1799 (1799). SPD. 847 (835). Demokraten 397 (275). Zentrum 103 (—). SPD. 2428 (1520). Wittenberg. SPD. 152 (1061). SPD. 50 (—). SPD. 2822 (—). SPD. 87 (80). SPD. 4 (6). SPD. 38 (31). SPD. 33 (38). SPD. 13 (12). SPD. 48 (41). SPD. 28 (28). SPD. 10 (11). SPD. 90 (97). SPD. 200 (195). SPD. 86 (87). SPD. 211 (177).

Wittenberg. SPD. 1603 (—). SPD. 1128 (—). SPD. 8235 (—). SPD. 8169 (voransichtlich 7 Mandate, bisher 7). SPD. 6272 (voransichtlich 11 Mandate, bisher 7). Demokraten 1168 (1 Mandat). SPD. 12 683 (11 Mandate). Wittenberg. SPD. 327 (3 Mandate). SPD. 3255 Stimmen, während 49 686 Personen wahlberechtigt waren. SPD. 1799 (1799). SPD. 847 (835). Demokraten 397 (275). Zentrum 103 (—). SPD. 2428 (1520). Wittenberg. SPD. 152 (1061). SPD. 50 (—). SPD. 2822 (—). SPD. 87 (80). SPD. 4 (6). SPD. 38 (31). SPD. 33 (38). SPD. 13 (12). SPD. 48 (41). SPD. 28 (28). SPD. 10 (11). SPD. 90 (97). SPD. 200 (195). SPD. 86 (87). SPD. 211 (177). SPD. 46 (46). SPD. 43 (43). SPD. 108 (—). SPD. 62 (62). SPD. 37 (38). SPD. 65 (64). SPD. 82 (82). SPD. 7 (8). SPD. 65 (—). SPD. 94 (94). SPD. 48 (48). SPD. 121 (121). SPD. 80 (80). SPD. 10 (10). SPD. 38 (38). SPD. 28 (28). SPD. 10 (11). SPD. 90 (97). SPD. 200 (195). SPD. 86 (87). SPD. 211 (177). SPD. 20 (—). SPD. 6 (—). SPD. 23 (—). SPD. 37 (37). SPD. 13 (13). SPD. 36 (—). SPD. 68 (65). SPD. 12 (13). SPD. 30 (11). SPD. 62 (—). SPD. 15 (—). SPD. 90 (—). SPD. 37 (37). SPD. 6 (6). SPD. 36 (34). SPD. 16 (17). SPD. 20 (22). SPD. 65 (64). SPD. 275 (274). SPD. 71 (72). SPD. 401 (249). SPD. 138 (144). SPD. 50 (49). SPD. 107 (101). SPD. 116 (90). SPD. 139 (101). SPD. 42 (—). SPD. 6 (—). SPD. 29 (—). SPD. 33 (30). SPD. 37 (39). SPD. 116 (111). SPD. 39 (39). SPD. 7 (6). SPD. 73 (70). SPD. 84 (83). SPD. 55 (57). SPD. 29 (29). SPD. 138 (144). SPD. 50 (49). SPD. 107 (101). SPD. 116 (90). SPD. 139 (101). SPD. 42 (—). SPD. 6 (—). SPD. 29 (—). SPD. 33 (30). SPD. 37 (39). SPD. 116 (111). SPD. 39 (39). SPD. 7 (6). SPD. 73 (70). SPD. 84 (83). SPD. 55 (57). SPD. 29 (29). SPD. 138 (144). SPD. 50 (4

Das Grubenunglück von „Holland“ im Landtage

Zentrumsleute labotieren den Bergarbeiterstich

Im Ausbruch für Handel und Gewerbe des Preussischen Landtages wurde am Donnerstag, dem 19. November, die von der Kommunistischen Fraktion aus Anlaß des Grubenunglücks von „Holland“ gestellten Anträge behandelt. Neben dem Antrage auf endliche Durchführung des Prämienerbotes sollte die A. F. D. Fraktion noch folgenden Antrag eingebracht:

„Bei der Untersuchung der Schlagwetterexplosion auf der Zeche „Holland“ ist einmündig festgestellt worden, daß die Verbindung der Schlagwetter durch die Funken der mit Handkraft fahrenden elektrischen Grubenlokomotive erfolgt ist. Diese Explosion ist aber auch nicht die einzige, sondern sehr viele vorherige Explosionen auch auf anderen Zechen sind auf dieselben Ursachen zurückzuführen. Durch die Bergbehörde erbracht, daß die elektrische Grubenlokomotive eine außerordentliche Gefahr für das Leben der Bergarbeiter ist. Alle bisherigen Warnungen, keine Genehmigung zur elektrischen Grubenförderung im ausliegenden Wetterstrom durch die Bergbehörden zu erteilen, sind vergeblich geblieben. Immer wieder macht die Bergbehörde Ausnahmen, die den Tod von vielen Bergarbeitern, wie jetzt auf „Holland“, nach sich ziehen.“

Der Landtag wolle daher beschließen:

1. In Zukunft unter keinen Umständen durch die Bergbehörden die Genehmigung zum Fahren mit elektrischer Grubenlokomotive im ausliegenden Wetterstrom erteilt zu werden.
2. die bisher erteilten Genehmigungen sofort zurückgezogen werden und das Fahren im ausliegenden Wetterstrom sofort zu verbieten ist;
3. jede Neuanlage von elektrischer Grubenlokomotive mit Federdruck auf Schlagwetterzechen, auch im einziehenden Wetterstrom zu verbieten und zu beschleunigen getroffen werden, nach denen bis zum 1. April 1925 jede elektrische Grubenlokomotive mit Federdruck auf solchen Gruben beseitigt werden muß.“

„In Hand der Erfahrungen bei den verschiedenen Grubenunglücken, „Nimblet Stein“, „Zurich“ und „Holland“, wolle das Gesetz die elektrische Grubenlokomotive in der Grube als ganz verbotener, wenn mit ihr in so leichtfertiger Weise, wie das auf „Holland“ geschah, verfahren wird. Der Wunsch

der Tarifstellen konnten sich auch die Vertreter der bürgerlichen Parteien und der Regierung nicht verschließen und mußten zugeben, daß die elektrische Grubenlokomotive eine große Gefahr bedeutet. Bisher haben diese Herrschaften es stets abgelehnt, daß die Verbindung von Schlagwetter durch die Lokomotive erfolgt. Auf „Holland“ mußten sie das zugeben, da kein anderer Ausweg übrig blieb. Erst jetzt, nachdem auf „Holland“ 18 Bergarbeiter getötet sind, erklären auch die Regierungsovertreter und die bürgerlichen Parteien, daß auch sie bereit sind, die elektrische Grubenlokomotive im ausliegenden Wetterstrom zu verbieten.

Somit bekräftigte sich auch der Zentrumsabgeordnete und Bergarbeiterführer Sieger für die Beseitigung der elektrischen Grubenlokomotive ein; doch Herr Sieger bewies gleich, daß seine Worte nicht ehrlich gemeint waren, denn bei der Abstimmung über den oben angeführten kommunistischen Antrag stimmte der Herr Bergarbeiterführer Sieger mit seinen Freunden gegen den Antrag, dessen erste und zweite Ziffer gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt wurde. Die Ziffer drei wurde auf sozialdemokratischen Antrag wie folgt geändert und dann angenommen:

„3. Jede Neuanlage von elektrischer Grubenlokomotive mit Federdruck auf Schlagwetterzechen auch im einziehenden Wetterstrom nach Möglichkeit unter Berücksichtigung der etwaigen Gefahrenmomente zu verbieten.“

Ebenso wurde noch folgende Ziffer 4 hinzugefügt:

„4. Die Einführung der Reichslokomotiven an Stelle der elektrischen ist mit allen Mitteln zu fördern.“

Scheinheilig, wie die Zentrumsleute nun immer sind, brachten sie auch diesmal gegen den kommunistischen Antrag einen eigenen Antrag ein mit dem Zweck, den kommunistischen Antrag besser labotieren zu können und nach außen hin doch als die „wahren“ Bergarbeitervertreter gelten zu können. Nachfolgender Wortlaut des Zentrumsantrages zeigt jedem Bergarbeiter hier, daß er nichts anderes bezeugt, als eine leere Demonstration, die die Regierung an nichts bindet. Der Antrag lautet:

„Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu erlauben, zur Befämpfung der Unfallgefahren bei der unterirdischen elektrischen Streckenförderung im Bergbau

1. die Verwendung elektrischer Grubenlokomotiven im ausliegenden Wetterstrom zu verbieten.
2. zu prüfen, ob die Vorschriften für die Einrichtung und den Betrieb der elektrischen Stromanlagen im Bergwerksbetrieb vom 1. Juli 1924 im einziehenden Wetterstrom noch zeitgemäß sind und sich nicht eine Ergänzung in der Weise empfiehlt, daß a) der Einbau automatischer Schalter und Kurzschlüßer zum schnellen Ausschalten der Handkraftleistungen vorgeschrieben wird;

b) Vorschriften darüber erfolgen, daß die Kabel in den Förderketten in eine gegen mechanische Beschädigungen möglichst geschützte Höhe gelegt werden.“

Alles nicht eine Beseitigung der Gefahren, sondern Nachprüfung, solange Nachprüfung bis eine neue Katastrophe wieder da ist. Es ist auch den Zentrumsleuten bekannt, daß für die reaktionären Bergleute solche Kaufkraftanträge reine Luft sind, durch die sich die Herrschaften überhaupt nicht hören lassen. Die Zentrumsleute wollen aber auch nichts anderes. Herr Ködner und Genossen lassen es nicht zu, daß die Zentrumsparlei für wirklichen Bergarbeiterstich eintritt. Die Bergarbeiter müßten dies erkennen und den Zentrumsleuten die richtige Antwort geben.

In derselben Sitzung wurde auch der kommunistische Antrag behandelt, der die Durchführung des am 3. Juli angenommenen Antrags „Verbot des Prämienerbotes“ verlangte. Beschämend war es, daß der Vertreter der Regierung die Nichtdurchführung des Prämienerbotes damit entschuldigte, daß mit den Grubenherren keine Einigung zu erzielen sei. Auch die Oberbergräte hätten sich gegen ein Prämienerbot ausgesprochen. Mit dieser Entschuldigung bewies der Regierungsovertreter, Geheimrat Schulz-Weilken, daß die Regierung nur das ausführende Organ der Grubenkapitalisten ist.

Seitrennen auch in Stapelschächten

Weiter hatte die kommunistische Fraktion folgenden Antrag eingebracht, der in derselben Sitzung angenommen wurde: „In Anbetracht der Tatsache, daß die Seilschaftsunfälle in Stapelschächten sich immer mehr häufen, wolle der Landtag beschließen, das Staatsministerium zu erlauben, dafür zu sorgen, daß die Seilschaftsunfälle gänzlich zu vermeiden sind, indem die Seilschaften in Stapelschächten, ganz gleich, ob in ihnen Seilschaftstättchen oder nicht, ausgebeugt werden.“

Dieser Antrag verpflichtet jetzt auch die Bergbehörde, daß in allen Stapeln, genau so wie im Förderstich, das Seil einer regelmäßigen Kontrolle und Nachprüfung unterzogen wird. Die Seilschaften in der Höhe von 100 m bis 200 m werden jetzt besonders ein Augenmerk darauf richten müssen, daß diese Seitrennen in den Stapelschächten auch wirklich erfolgen.



Unser bekannt billiger Weihnachtsverkauf hat begonnen. Sie finden bei uns riesige Mengen von passenden Weihnachtsgeschenken zu laßhaft niedrigsten Preisen!

Taschentücher

Herrn-Taschentücher	pa. weiß Linon	25	18
Herrn-Taschentücher	weiß Linon, mit dunkler Rante	30	20
Damen-Taschentücher	weiß, Reinl. u. Sohlbaum	25	15
Damen-Taschentücher	mit gefärbter Ecke	25	18
Kinder-Taschentücher	verschied. Sorten	12	8
Herrn-Taschentücher	bunt, gute Qual.	35	25

Strümpfe

Damen-Strümpfe	schwarz	20	
Damen-Strümpfe	schwarz und farbig	55	38
Damen-Strümpfe	schwarz, Caladmit-Wolle	27	19
Herrn-Socken	grau, halbbare Qualität	50	35
Herrn-Socken	feinbarig	70	55
Kinder-Strümpfe	Wolle, jede mehrere Größe 16 J. mehr	1	00

Handschuhe

Damen-Handschuhe	Tricot	110	90
Damen-Handschuhe	Tricot, halbfederl. u.	150	125
Herrn-Handschuhe	Tricot, gute Qualität	120	95
Herrn-Handschuhe	getrich, feine Quali.	185	155
Kinder-Handschuhe	schöne Qualität, jede mehrere Größe 5 J. mehr	55	
Fausthandschuhe	gute gefütterte Qualität	195	175

Damen-Konfektion

Damen-Bluse	Kunstseide, sehr billig	3 ⁹⁵	1 ⁹⁵
Damen-Bluse	schöne Karos	4 ⁹⁵	4 ⁵⁰
Damen-Kleid	dunkel, Reibwoll-Vachent mit langem Arm	5 ⁹⁵	4 ⁹⁵
Damen-Kleid	schöne Karos, mit langem Arm	9 ⁷⁵	7 ⁷⁵
Damen-Mantel	Reibwolle	9 ⁷⁵	6 ⁵⁰
Damen-Mantel	gute Reibwolle	15 ⁵⁰	12 ⁷⁵

Wollwaren

Sportwesten	reine Wolle	6 ⁹⁵	4 ⁹⁵
Kinder-Sportwesten	reine Wolle	3 ⁷⁵	2 ⁹⁵
Kinder-Garnituren	Schal und Mütze	2 ⁵⁰	1 ⁹⁵
Rauhshals	gute Qualität	2 ¹⁰	1 ⁷⁵
Ueberblusen	reine Wolle	6 ⁵⁰	4 ⁵⁰
Umschlagtücher	gute Qualität	3 ³⁵	2 ⁵⁰

Herrn-Artikel

Selbstbinder	schöne Wolle	1 ²⁰	95	50
Herrn-Kragen	neueste Fa. men	1 ⁰⁰	80	40
Oberhemden	prima Verfal	7 ²⁵	4 ⁵⁰	
Sport-Serviteur	Reppste	95	75	
Hosenträger	Gummi mit Deber	95	85	
Sockenhalter	prima Gummi	50	40	

Winter-Unterzeuge

Normal-Hemden	gute Qualität	2 ⁹⁵	2 ¹⁵
Normal-Hosen	gute Qualität	2 ²⁵	1 ⁸⁵
Damen-Schlüpfen	reine Wolle, modige Ware	2 ⁷⁵	1 ⁶⁰
Barchent-Unterröcke	schöne Wolle, Qualität	3 ⁰⁰	2 ⁵⁰
Barchent-Beinkleider	schöne Wolle, Qualität	9 ³⁵	7 ⁹⁵
Jagdwesten u. Walkjacken	gute Qualität	6 ⁹⁰	4 ⁷⁵

Damen-Wäsche

Damen-Hemd	mit Spitze und Sohlbaum	1 ²⁵	98
Damen-Beinkleid	mit Spitze und Sohlbaum	2 ¹⁵	1 ²⁵
Hemdosen	gut sitzend	3 ⁷⁵	2 ⁷⁵
Damen-Nachthemd	mit Langette	3 ⁹⁵	3 ⁵⁰
Damen-Nachtjacke	mit Langette	4 ⁷⁵	3 ⁵⁰
Damen-Hemd	prima weiß Käperbarchent	5 ⁵⁰	4 ⁹⁵

Baumwollwaren

Hemdentuch	frühe Qualität	65	50
Bettzeug	farbig, frühe Qualität, Bettbreite 1,38, Kissenbreite	85	85
Wischtücher	gefärbt und gebündelt	38	28
Handtuchstoff	gute Qualität	53	38
Kaffeedecken	weiß, Blumenmuster, mit farbiger Rante	5 ⁹⁵	4 ⁷⁵
Bettbezüge	mit 2 Kissen, prima Qualität	8 ⁹⁵	7 ⁹⁵

Wir reservieren bei kleinen Teil- und Anzahlungen Waren bis Weihnachten

ALEX MICHIEL

HALLE Marktplatz Ecke Kleinschmieden

Musikinstrumente
oder Art 4077
Sprechapparate und Bläser
G. Müller Gr. Märkerstraße 3
Zeitg. der Straße 10
Werbt i. d. Klassenkampf!

Bekanntmachung

Zufolge eines Beschlusses der städtischen Räte sind die Gläubiger der städtischen Sparkasse, die das 80. Lebensjahr vollendet haben, auf die im Jahre 1922 fallig werdenden Zuerstverzugsgeld auf Sparguthaben zu dem Zeitpunkt der Verzugsfrist zu verpflichten. Zur Durchführung der Verzugsfrist werden die Beteiligten Später aufgefordert, ihre Ansprüche in den Reihen der städtischen Sparkasse einzureichen. Die Ansprüche sind bis zum 25. November 1925 einzureichen. Die Beschlüsse der Räte sind in den Gemeinden der städtischen Sparkasse ebenfalls nach Mitteilung der betr. Zuerstverzugsgeld Ratsstellen Halle, den 26. November 1925
Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle 4081

Nur eine Anzeige
im gelehrten Organ der
wertigsten Bevölkerung
und Sie sind unser künftiger Interent

Geschäfts-Eröffnung

Am Dienstag, dem 1. Dezember öffne ich
AUGUSTSTR. 11, Ecke Dorotheenstr.
ein **Wollwaren- und Textilgeschäft**, spezialisiert
in **Wollwaren, Textilien, Halbwolle, Wollwaren,**
in **Lehr, Wollwaren, eigene Erzeugnisse**
Meine langjährige Tätigkeit in der Branche
sind für erhaltliche Ware Gewähr bieten.
Schätze um Unterstützung meines Unternehmens
Bruno Neumann